

am Lech ihre obere Verbreitungsgrenze finden, es sind Vertreter südlicher Klimate und überwiegen mit 53 Arten gewaltig gegenüber den 26 Arten, die hier ihre untere Verbreitungsgrenze finden und als Vertreter der kälteren Klimate, meist Alpenpflanzen, angesehen werden müssen. S e n d t n e r betont deshalb den südlichen Charakter der Flora.

Damit stimmt ebenfalls die eigenartige Heuschreckengesellschaft überein. Im Lechbett selbst, meist auf den kahlen Sand- und Kiesbänken, leben außer der genannten neuen Art *Aeolopus tergestinus ponticus* Karny noch *Sphingonotus coeruleans* L., *Stauroderus mollis* Charp. und auf Weidenbüschen *Conocephalus fuscus* F. Auch sie kennzeichnen diesen Fundort als eine Warm-Klimainsel. Daneben habe ich zwei Arten gefunden: *Acrydium türki* Kr. und *Stauroderus pullus* Phil. als nördlichste Vertreter der Alpenfauna und fünf der allgemein verbreiteten Arten: *Chrysochraon dispar* Germ., *Stenobothrus lineatus* Pz., *Stauroderus biguttulus* L., *St. bicolor* Charp. und *Chorthippus parallelus* Zett. Von den 27 Heuschreckenarten, die auf der das Lechbett säumenden höheren Terasse, dem Haunstetter-Wald, in nächster Nähe auf der lichten Kieferheide und auf Waldblößen leben, sind besonders zu erwähnen: *Gampsocleis glabra* Herbst, *Arcyptera fusca* Pall., *Stenobothrus nigromaculatus* H.-S., *Omocestus haemorrhoidalis* Charp. und *Stauroderus mollis* Charp.

Diese kurze Mitteilung mag vorläufig genügen, nachdem ich die Lebensgemeinschaft dieses Gebietes (Boden, Pflanzen, Fliegen, Heuschrecken und Libellen) in eingehender Bearbeitung bald zum Abschluß bringen will.

Den Herren Professoren Dr. M. Hering und Dr. W. R a m m e möchte ich auch an dieser Stelle nochmals herzlichst für die Bestimmung des Materials danken.

---

## *Conostethus hungaricus* n. sp. (Hemipt. Heteropt. Miridae).

Von Eduard Wagner, Hamburg.

Beschreibung: Gestalt schlank, das ♀ etwas breiter, und kürzer als das ♂; weißlich-grün bis weißlich-grau, das ♂ stets dunkler als das ♀; glatt, matt. Kopf geneigt, Stirn stark gewölbt, Scheitel eben mit 2 schwarzen Flecken, deren Größe schwankt und die beim ♀ oft fehlen. Augen vorstehend, rötlich. Fühler beim ♂ fast so lang wie der Körper einschließlich Membran, schwarz, Spitze des 4. Gliedes oft bräunlich; beim ♀ <sup>2</sup>/<sub>3</sub> so lang